

Menschen-Studien



3. Bindungstheorie

Anne-Maria Litka, Doreen Weichert

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Evangelische Hochschule Dresden

University of Applied Sciences for Social Work, Education and Nursing

Was ist Bindung?

Bindung ist

„die (starke) emotionale **Beziehung** zwischen einem **Kind** und seinen **Bezugspersonen**, die sowohl **räumlich** als auch **zeitlich andauert** und die eine biologische **Funktion der Versorgung sowie des Schutzes** erfüllt und **einzigartig** ist.“

(Küls/Willich 2014: 392; Hervorhebung: AML)



Entwicklungsphasen der Bindung

1. Phase (ab Geburt bis 8-12 Wochen):

vorbereitende Anhänglichkeit: Kind zeigt Bindungsverhalten, ist jedoch noch nicht an bestimmte Person gebunden

2. Phase (Ende Phase 1 bis etwa 7-12 Monate):

entstehende Bindung: Bevorzugung von vertrauten Person gegenüber Unbekannten

3. Phase (Ende Phase 2 bis ins 2. oder 3. Lebensjahr):

ausgeprägte Bindung: Ausbildung einer Bindungshierarchie des Kindes, Bindungsverhalten beinhaltet nun auch Trennungsangst

4. Phase (ab Ende Phase 3):

zielkorrigierte Partnerschaft: Abwesenheit der Bindungsperson(en) akzeptierbar durch zunehmendes Verständnis deren*dessen Absichten



(Küls/Willich 2014: 393; Jungbauer 2017: 60)

Pionier der Bindungsforschung: John Bowlby

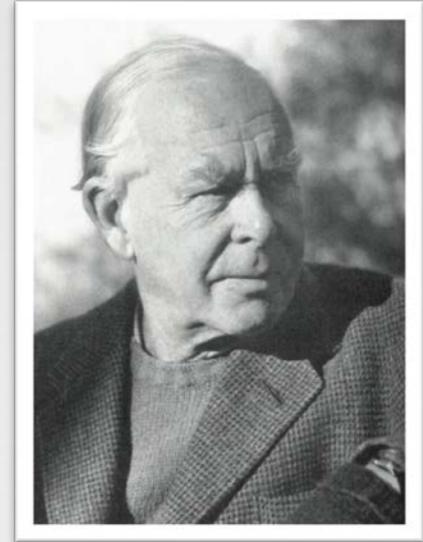


Abb.1 John Bowlby

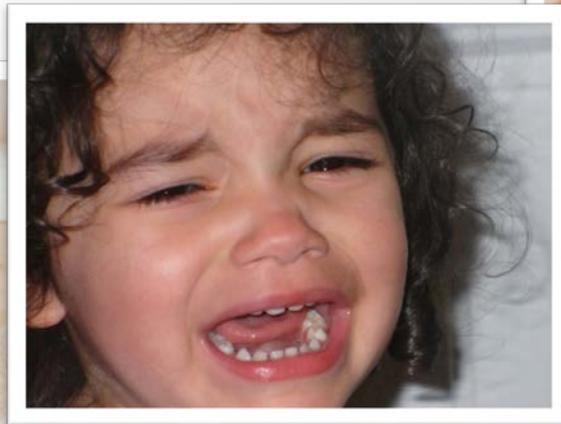
- Kinderarzt und -psychiater
- Beobachtung von durch Krankenhausaufenthalt längere Zeit von ihren Eltern getrennten Kindern
- 1969: Erscheinen der **Studie „Bindung- eine Analyse der Mutter-Kind-Beziehung“** → Grundlage für Bindungstheorie
- Betonen der **biologischen Funktion** des Bindungsverhaltens der Kinder und Mütter
- Kinder: bedingungsloses Binden an Bezugspersonen (unabhängig von der Qualität der Interaktion)
- **Bindung selbst nicht beobachtbar**, dafür aber das Bindungsverhalten des Kindes

(Jungbauer 2017: 59; Küls/Willich 2014: 392; ebd.: 394)

Bindungsverhalten des Kindes

Reflexe und angeborene Verhaltensmuster:

- Schreien
- Greifreflex
- Lächeln
- Weinen
- Nachfolgen
- Exploration von der primären Bezugsperson aus (sichere Basis)
- Aufhalten in der Nähe der Bezugsperson
- Klammern



(Jungbauer 2017: 59; Küls/Willich 2014: 392)

Intuitives Elternverhalten als *„Mitgift der Evolution“*

Mechthild Papoušek & Hanus Papoušek

Elemente:

- Ermitteln und Regulieren des Wachheits- und Erregungszustandes des Kindes
- direkter Blickkontakt mit dem Kind
- Einführen in einen Dialog durch Nachahmen der Laute des Kindes und besonderes Betonen der Sprache (Baby-Talk)
- Aufrechterhalten einer angemessenen Stimulation des Kindes



(Kasten 2014: 5)

Bindungs-Explorationsbalance

Babys besitzen **zwei einander ergänzende Verhaltenssysteme**, d.h. entweder das eine ist aktiviert oder das andere.



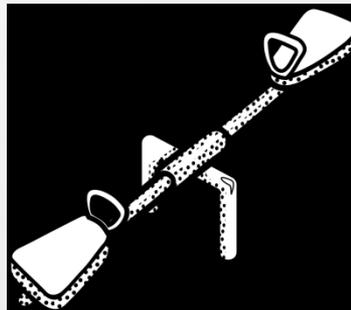
Bindungssystem:

- Verhaltensweisen, die Nähe zu Bezugsperson herstellen sollen
- Schutzfunktion



Explorationssystem:

- Bestrebungen des Kindes, seine Umwelt zu erkunden
- Ausgangspunkt für kognitive Weiterentwicklung



(Jungbauer 2017: 60)

Pionierin der Bindungsforschung: : Mary Ainsworth



Aufgabe:

Schauen Sie sich bitte auf der verlinkten Website das Video mit dem Titel „*Bindung*“ an (Dauer: 10:30 min). Notieren Sie sich währenddessen, aus wie vielen Teilen der Fremde-Situations-Test (kurz: FST) besteht und was in den jeweiligen Episoden geschieht. Erklären Sie darüber hinaus, wie mithilfe des FST die Bindungsqualität ermittelt wird.

Link zum Video:

https://lehrbuch-psychologie.springer.com/videos/437?fbclid=IwAR32QVBp45Ix5zIXF3rS_3tjVp5AXQ9NcwCrn49H2EAY2wRyiPNf5t1c70U



Zusammenfassung

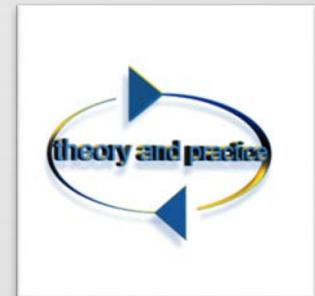


Aufgabe:

Hören Sie den Podcast über die frühe Eltern-Kind-Interaktion sowie Bindung an (Dauer: 35:01 min) **oder** lesen Sie den eingestellten Text „*Frühe Eltern-Kind-Interaktion und Bindung*“ von Lohaus/Vierhaus. Überlegen Sie danach, welche Elemente aus dem Podcast bzw. Text und dieser Präsentation in Ihrem pädagogischen Alltag relevant sind. Begründen Sie Ihre Auswahl. Welche Schlussfolgerungen ziehen Sie für Ihre pädagogische Arbeit?

Link zum Podcast:

https://lehrbuch-psychologie.springer.com/sites/default/files/atoms/audio/978-3-662-45528-9_lohaus_a3_audio_kap08.mp3



Literaturverzeichnis

Jungbauer, Johannes (2017): „*Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Ein Lehrbuch für Studium und Praxis sozialer Berufe*“. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Kasten, Hartmut (2014): „*Entwicklungspsychologische Grundlagen der frühen Kindheit und frühpädagogische Konsequenzen*“. Verfügbar unter: https://www.kita-fachtexte.de/uploads/media/KiTaFT_kasten_2014.pdf [29.03.2019].

Küls, Holger; Willich, Melanie (2014): „Entwicklung des Selbsts“. In: Kasten, Hartmut (Hrsg.): „*Entwicklungspsychologie. Lehrbuch für pädagogische Fachkräfte*“. Haan-Gruiten: Europa Lehrmittel, S. 375-432.

Siegler, Robert; Eisenberg, Nancy; DeLoache, Judy; Saffran, Jenny (2016): „Bindung und die Entwicklung des Selbst“. In: Pauen, Sabine (Hrsg.): „*Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter*“. Berlin: Springer, S. 398-438.

Abbildungsverzeichnis

Abb.1

Siegler/Eisenberg/deLoache/Saffran2016: 400

Folie 4

Impressum

Brückenkurs „Entwicklungspsychologie“

Autorinnen: Anne-Maria Litka, Doreen Weichert

PRAWIMA – PRAxisWissenschaftsMAster

Projekt im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ an der Evangelischen Hochschule Dresden

Das diesem Material zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem Förderkennzeichen 16OH21049 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

Datum: Mai 2019